



Historische Gesellschaft Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica dal Grischun

Dienstag, 22. Februar 2022, 20:00 Uhr • Rätisches Museum Chur

Paracelsus' Visionen des Gemeindelebens und das Safiental. Mit weiteren bündnerischen Perspektiven

Vortrag von **Dr. Pirmin Meier**

Der berühmteste Arzt der Schweiz zur Reformationszeit war Theophrastus von Hohenheim aus Einsiedeln, genannt Paracelsus. Zwischen 1525 und 1535 hielt er sich mehrfach in der Ostschweiz auf: St. Gallen, Bad Pfäfers, Bündner Pässe, St. Moritz Bad. Die Bergbauern des Safientals rühmte er wie diejenigen des luzernischen Entlebuch als weise. Forscher Pirmin Meier deutet dies als Hinweis auf das unterdrückte laientheologische Werk des Arztes: ein Beitrag zur frühreformatorischen Gemeindeftheologie, «nicht lutherisch, nicht zwinglisch, nicht täuferisch», auf Laienfrömmigkeit in kleinen Gemeinden bezogen. Es lässt aufhorchen, dass der Reformator Comander aus Maienfeld, der später in Chur wirkte, zur Zeit des Paracelsus in Escholzmatt (Entlebuch) als Vikar belegt ist. Im Vortrag wird auf frühreformatorische Visionen des Gemeindelebens verwiesen, was in den Kleinkirchen des Safientals heute noch spürbar bleibt.



Theophrastus Paracelsus



Pirmin Meier

Im Film «Paracelsus – Ein Landschaftsessay» von Erich Langjahr, Kinostart Frühjahr 2022, finden sich faszinierende Bilder zu diesem Thema. Die Filmsequenz «Safiental» wird mit Erlaubnis des Filmkünstlers im Rätischen Museum gezeigt (Auszug).

Autor Meier referierte ab 1993 in Landquart, Chur, Davos, St. Moritz und Disentis über Bündner Bezüge bei Paracelsus, von ihm «Arzt und Prophet» (Buchtitel) genannt.